Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 26

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagenbezug)	SBZ Heft Seite
Baudirektion des Kantons Bern	Gebäude für die kantonale Verwaltung, Reiterstrasse, Bern, PW	Fachleute mit Geschäftssitz seit mindestens 1. Januar 1977 im Kanton Bern.	29. Juni 79 (30. Jan. 79)	1979/1/2 S. 18
Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.	30. Juli 79	1978/32 S. 616
Kur- und Verkehrsverein St. Moritz	Sporthalle mit Aussenanlagen, PW	Alle seit dem 1. Januar 1979 in St. Moritz niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) in St. Moritz.	30. Juli 79	1979/22 S. 390
République et Canton de Neuchâtel	Aménagement des «Zones rouges» de la Vue-des-Alpes et de la Montagne de Cernier IW	Le concours est ouvert à tous les architectes inscrits dans cette catégorie professionnelle au Registre neuchâtelois des architectes et ingénieurs, au 31 janvier 1979	30. Aug. 79 (31. Jan. 79)	1978/49 S. 949
Stadtrat von Zürich	Überbauung des Papierwerdareals, PW, in Verbindung mit der Gestaltung des Limmatraumes zwischen Bahnhofbrücke und Rudolf-Brun-Brücke, IW	Alle im Kanton Zürich seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz), sowie alle Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich.	31. Aug. 79	1979/4 S. 60
Kantonale Pensionskasse Luzern	Überbauung «Buobenmatt« in Luzern, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Luzern niedergelassen sind und dort ihren Wohn- und Geschäftssitz haben (Steuerausweis).	10. Sept. 79	1979/5 S. 71
Pays islamiques et arabes	Centre Culturel Islamique a Madrid	Concours ouvert a tout architecte et toute equipe dirige par un architecte du mond entier, ayant le droit d'exercer leur profession dans leur pays d'origine	20. Sept. 79 (30. Juni 79)	1978/15 S. 269
Regierung des Fürstentums Liechtenstein S. 390	Weiterführende Schulen in Triesen, PW	Selbständigerwerbende Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung seit dem 1. Januar 1978.	28. Sept. 79 (31. Mai 79)	1979/22
Commune d'Orbe	Bâtiment pour personnes agées, PW	Concours ouvert à tous les architectes ayant leur domicil professionnel depuis le 1er janvier 1979 au moins dans les districts Orbe, Yverdon, La Vallée, Cossonay, Grandson.	1. Okt. 79 (1. Juni 79)	1979/25 S. 496
Stadt Zofingen	Überbauung des Areals Bärengasse–Hintere Hauptgasse, PW	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1978 im Bezirk Zofingen Wohn- oder Geschäftssitz haben; Fachleute, die im Bezirk Zofingen heimatberechtigt sind; Studenten, welche die obigen Bedingungen erfüllen	1. Okt. 79	1979/12 S. 210
Gemeinderat Muttenz	Überbauung der Parzellen längs der Gempengasse, PW	Alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 in Muttenz ansässig sind.	26. Okt. 79	1979/25 S. 496
Stadtrat von Kloten	Planung «Am Bach», PW, IW	Fachleute, die seit mind. 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitze haben oder in Kloten heimatberechtigt sind.	9. Nov. 79 (17. Aug. 79)	1979/25 S. 495
Gemeinderat von Uzwil	Gewerbliche Berufsschule, Dreifachturnhalle, PW	Alle im Kanton St. Gallen seit mind. dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen Fachleute.	19. Nov. 79 (11. Juli 79)	1979/25 S. 496
Forum Basel	Neugestaltung des Basler Marktplatzes, IW	Siehe Ausschreibung in Heft 25 auf Seite 496	3. Dez. 79	1979/25 S. 496
Gemeinde Riehen	Frei- und Hallenbad, Gestaltung des Berower-Gutes, PW, IW	Alle seit mind. 1. Januar 1978 in den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	8. Jan. 80 1979/22 (5. Juni – 6. Juli 79)	1979/22 S. 390

Neu in der Tabelle

Baudirektion des Kantons Bern	Labortrakt und Werkstätten für die Ingenieurschule Burgdorf, PW	Alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.	10. März 80 1979/26 (24. Aug. 79)	1979/26 S.518
Stadt Biel	Künstlerische Gestaltung Gymnasium Strandboden, PW	Alle ausübenden schweizerischen Künstler	24. Okt. 79	1979/26 S.518

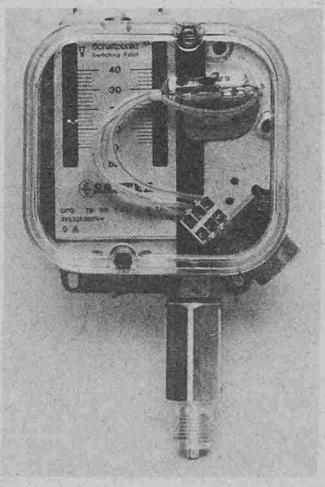
Wettbewerbsausstellungen

Intelsat	Verwaltungsgebäude in Washington, PW	Architekturfirmen der Mitgliedorganisationen der Intelsat (13.Juli 79)	1979/26 S.518
Stadtrat von Zürich	Wohnüberbauung «Im Schipfer», Zürich, PW	Ausstellungslokal im Untergeschoss des Hallenbades Oerlikon, Eingang Kirchenackerweg, vom 25. bis 29. Juni und vom 2. bis 6. Juli, täglich von 15 bis 19 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.	1979/26 S. 518

Aus Technik und Wirtschaft

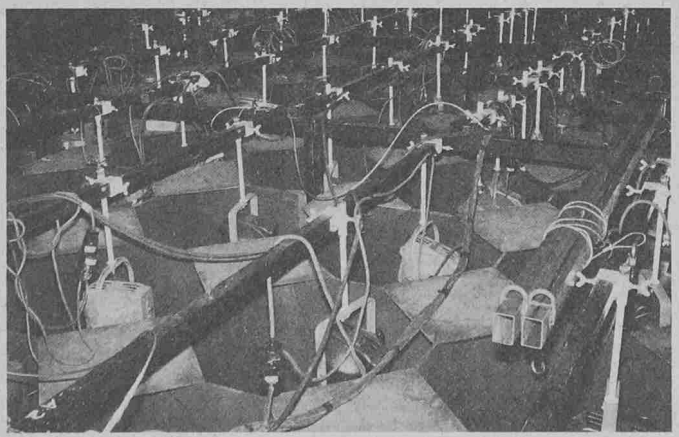
Schaumglas Foamglas® verbessert.

Die Wärmedämmfähigkeit eines Materials zu erhöhen, ohne dabei seine Festigkeit zu mindern, kommt einer Herausforderung nahe. In den meisten Fällen artet die Verbesserung der thermischen Eigenschaften eines Dämmstoffes in einer Verringerung seiner mechanischen Eigenschaften aus. Nach 3 Jahren intensiver Forschung in seinem Werkslaboratorium in Tessenderlo ist es Pittsburgh Corning Europe N.V. gelungen, die Wärmedämmfähigkeit des Schaumglases Foamglas® zu erhöhen, ohne dessen mechanischen Eigenschaften zu schaden. So konnte die Wärmeleitzahl der Foamglas® Type T2 von 0,040 kcal/mh°C auf 0,036 kcal/mh°C bei 0°C heruntergebracht werden, ohne an Druckfestigkeit einzubüssen. Die Druckfestigkeit der besonders für Anwendungen mit hohen Festigkeitsansprüchen gedachte Type S3 konnte von 6,5 kg/cm² auf 7 kg/cm² gebracht werden, bei gleichbleibender Wärmedämmfähigkeit.



Der erstaunliche, leicht zu verarbeitende Dämmstoff bietet ebenfalls eine grosse Auswahl an Standarddicken, die es ermöglichen, den Ansprüchen der Verbraucher gerecht zu werden. Foamglas® kommt in drei Anwendungsgebieten zur Geltung: Hochbau, Industrie und Kühlhausbau.

Jac. Huber & Bühler
2500 Biel



Beleuchtungsanlage für das Schauspielhaus

Über ein Jahr ist es her, seit die Renovierung des Schauspielhauses Zürich abgeschlossen ist. Nebst den äusseren, leicht feststellbaren Neuerungen muss auch die Beleuchtungsanlage erwähnt werden, die das Schauspielhaus zur modernsten Bühne Europas macht. Die computergesteuerte Anlage, installiert durch Novelectric AG, Buchs, gibt dem Regisseur ein ausserordentlich fein abstimmbares Instrument in die Hand. Beleuchtungschef Egli vom Schauspielhaus meint: «Mit dieser Anlage sind den künstlerischen Ansprüchen eines Regisseurs technisch keine Grenzen mehr gesetzt.»
Die für ein Schauspiel aufgezeichneten Computerprogramme können ausserdem für Gastspiele unverändert übernommen werden. In der Anlage sind rund 200 Stromkreise zu 2,5 resp. 5 KVA installiert, deren Einstellung durch zwei unabhängige Speicher gegeben werden.

Novelectric AG, 8107 Buchs

Computersystem für die Hydrographie

Mit Einführung von PHAS (Portable Hydrographic Acquisition System) stellt die Abteilung Applied Dynamics Europe des niederländischen Unternehmens Van Rietschoten & Houwens B. V., Rotterdam, jetzt ein komplettes Computersystem für die Hydrographie und Ozeanographie vor. PHAS ist speziell für den Einsatz an Bord kleinerer Einheiten entwickelt und eignet sich besonders für hydrographische Arbeiten (z. B. im Rahmen von Baggerarbeiten) in Häfen, Flüssen, Strommündungen usw. Das System ist mit einem Microcomputer ausgestattet. Es speichert und verarbeitet geophysikalische Daten für die hydrographische Kartierung. Dazu parallel arbeitet eine Fehlerkontrolle, die z. B. unwahrscheinliche Abweichungen von vorherigen Anzeigen automatisch eliminiert und unberücksichtigt lässt.
Die Daten über Wassertiefe, Position und Zeit, d. h. die hydrographischen Basisdaten, werden nach der Fehlerkontrolle auf Kassettenbändern gespeichert. Die dafür vewendeten DC-100A-Kassetten sind kompatibel mit dem «Hydraut»-System von Applied Dynamics Europe. Sie können mit diesem System im Rahmen seiner zahlreichen Programme für «Minutenblätter» (fair sheets), Konturzeichnungen, Profildarstellungen usw. verwendet werden.
Gegenwärtig werden weitere Anschluss- und Kombinationsmöglichkeiten entwickelt, u. a. für einen Track-Plotter und für einen Links/Rechts-Indikator, der seitlichen Abweichungen vom eingestellten Kurs angibt.
Entscheidende Vorzüge für den Einsatz des PHAS-Systems an Bord sind der geringe Platzbedarf (29×48×46 cm), das geringe Gewicht von 23 kg und der geringe Energieverbrauch. PHAS wird mit einer 24 V-Batterie (100 W) betrieben.

Van Rietschoten & Houwens, Rotterdam

Fugenbänder für hohe Ansprüche

Meyco-Fugenbänder sind aus hochwertigem Weich-PVC (Zugfestigkeit 13,4 N/mm², Bruchdehnung 350%) hergestellt. Sie sind in 2 Grundtypen als Innen- und Oberflächenbänder erhältlich. Dazu kommen noch sog. Fugenverschlussbänder.
Besondere Beachtung verdient der Verankerungsbereich der Innenbänder: grossbemessene Zwischenanker verhindern eine Verformung der äusseren Bandteile, die gegen Kriechwasser abzudichten haben – und zwar bei Druck wie bei Zug. In gleicher Weise verfügen die Oberflächen- und Fugenverschlussbänder über speziell ausgebildete starke Ankernocken, mit denen ein sicherer Einbau gewährleistet ist.
Die Wahl des Bandtyps erfolgt je nach Art der Verwendung (Arbeits- oder Dilatationsfugen) und des Einbaus (innen oder aussen liegend). Die Bandgrösse bemisst sich nach den zu erwartenden Wasserdrücken sowie den Dehn- und Scherbewegungen.
Verzweigungen und Kreuzungen (L-, T- und X-Stücke etc.) werden vorteilhaft direkt vom Werk bezogen, sodass auf der Baustelle nur noch einfache Stösse geschweisst werden müssen. Zu diesem Zweck stehen dem Unternehmer entsprechende Schweisseinrichtungen leihweise zur Verfügung.

Meynadier + Cie AG,
8048 Zürich